

Bewerbung als Sprecher der Grünen Jugend NRW

Liebe Mitglieder der Grünen Jugend NRW,

ich bewerbe mich als euer Sprecher.

Im letzten Jahr konnte ich bereits als Beisitzer Erfahrung in der Landesvorstandsarbeit sammeln, die ich auch im kommenden Jahr einbringen möchte.

Auf ins Wahlkampfjahr 2009!

Auf uns kommt ein ereignisreiches Jahr zu, in dem wir auch als Grüne Jugend Wahlkampf machen müssen, wenn wir starke Grüne in den Kommunen, im Europaparlament und im Bundestag haben wollen.

Das bedeutet aber nicht, dass wir nur eine Truppe sind, die Plakate klebt und Infostände besetzt. Mit unseren Schwerpunkten und Positionen müssen wir einen eigenen, jungen Wahlkampf führen, der klarmacht, dass die Grüne Jugend mehr als eine bloße Unterorganisation der Grünen ist.

Für mich liegt dabei ein großer Schwerpunkt auf den Aktivitäten im Internet, denn viele Jugendliche erreichen wir mit den klassischen Wahlkampfaktionen wie Infoständen oder Podiumsdiskussion nicht mehr.

Aber mit einer ansprechenden und interaktiven Internetseite sowie durch starke, junggrüne Präsenz auf Internetplattformen wie Facebook, StudiVZ oder Twitter möchte ich unserer Zielgruppe die Möglichkeit geben, sich niederschwellig mit grünen Positionen auseinander zu setzen und mit uns in Kontakt zu treten.

Unsere Aufgabe im kommenden Jahr wird es sein, Jugendliche für grüne Politik zu interessieren und natürlich auch wieder Bildungsangebote bereit zu stellen.

Dabei müssen wir auf veränderte Rahmenbedingungen eingehen. Eine Schule mit G8 und Leistungsdruck sowie ein Studium mit Gebühren und Bachelor-Stress hält viele junge Menschen von gesellschaftlichem Engagement ab.

Durch neue Konzeptionen von Veranstaltungen wie zum Beispiel eintägigen Seminaren und projektorientierten Arbeitsgruppen möchte ich versuchen, auch diese jungen Menschen anzulocken.

Freier Zugang zu Bildung für alle!

Der freie Zugang zu Bildung für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, das ist der Anspruch grüner Bildungspolitik, für den ich kämpfen möchte.

Deshalb müssen wir nach der Landtagswahl 2010 auch in NRW die Studiengebühren wieder abschaffen – Hessen hat es uns vorgemacht.

Studiengebühren sind höchst unsozial, denn sie halten gerade sozial schwächere Jugendliche vom Studium ab, wie es erst kürzlich eine Studie bewiesen hat. Kredite sind hier keine Lösung, denn siebürden den Studierenden einen großen Schuldenberg auf, der sie in ihrer Lebensplanung einschränkt.



Eike Thomas Block

Geboren 1986 in Bonn
Abitur 2005 in Bonn

2005 – 2008 Ausbildung zum
Verlagskaufmann in Köln

Seit 2008 Studium der BWL an der
FH Bonn-Rhein/Sieg, St. Augustin

Grünes

Seit 2002 Mitglied der Grünen
Jugend und der Grünen Partei

2006 – 2008 Vorstand der Grünen
Jugend Köln, ein Jahr als Sprecher

Seit 2007 Beisitzer im
Landesvorstand der GJ NRW

LDK- und BDK-Delegierter des KV
Bonn

Mitglied der
Wahlkampfkommission des KV
Bonn

Hobbies

Musik machen, Lesen, Politik

Sprecht mich an!

eike.block@gruene-jugend-nrw.de
Handy: 0177-9626208
Twitter: le_bloc_vert

Nicht zuletzt führen Gebühren auch dazu, dass mehr AbiturientInnen auf den Ausbildungsmarkt strömen und somit schwächere MitbewerberInnen verdrängen.

Neben der Schul- und Hochschulpolitik dürfen wir als Jugendverband aber auch die Problematik der betrieblichen Ausbildung nicht aus den Augen verlieren:

Es kann nicht sein, dass sich große Unternehmen aus der Verantwortung ziehen und somit Mitverantwortung dafür tragen, dass junge Menschen aus der Schule in die Perspektivlosigkeit entlassen werden.

Wir wollen keine Warteschleifenprogramme, die hauptsächlich Arbeitsloskeitsstatistiken entschärfen und zu keinem qualifizierenden Abschluss führen. Wir wollen eine gute Ausbildung für alle.

Da an dieser Stelle der Ausbildungspakt als freiwillige Vereinbarung von Regierung und Wirtschaft gescheitert ist, muss ein gesetzlicher Ausbildungsfonds her, in den Unternehmen, die sich ihrer Verantwortung entziehen, einzahlen, und somit ausbildende Unternehmen fördern.

Aber auch in den Schulen muss eine bessere Berufsberatung leisten, dass Schülerinnen und Schüler auf das vorbereitet werden, was sie auf dem Ausbildungsmarkt erwartet.

Um die Qualität von Ausbildung zu steigern brauchen wir endlich strengere Kontrolle durch die IHKen und bessere Mitbestimmungsmöglichkeiten für Azubis in den Unternehmen.

In unserem eigenen Verband möchte ich versuchen, arbeitnehmerInnenfreundliche Strukturen zu schaffen, damit auch Azubis sich bei uns einbringen können.

Für einen starken Kampf gegen rechts!

Der inhaltliche Schwerpunkt der Grünen Jugend NRW in den kommenden Wahlkämpfen muss der Kampf gegen rechts sein.

Die sogenannte „Bürgerbewegung Pro NRW“ macht sich in vielen Kommunen breit mit dem Ziel, in die kommunalen Parlamente einzuziehen. Sie tarnen sich dabei als die netten BürgerInnen von nebenan und verpassen ihren Hetzkampagnen ein bürgerliches Image.

Unsere Antwort darauf muss eine massive Aufklärungskampagne sein, in der wir die Nazis in Nadelstreifen enttarnen und ihnen unsere Konzeption einer vielfältigen Gesellschaft entgegensetzen.

Aber Reden alleine hilft hier nicht: Lasst uns immer wieder demonstrieren, wenn irgendwo Nazis aufmarschieren. Unsere Leitlinie muss dabei ein gewaltfreier Widerstand mit zivilem Ungehorsam sein.

In Köln haben wir so im September durch eine starke Blockade einen groß angekündigten Kongress von Pro Köln verhindern können. Das war ein riesiger Erfolg für die Demokratie. Es muss unser Ziel sein, solche breiten Bündnisse in allen Städten mit auf die Beine zu stellen, um sich überall so erfolgreich wehren zu können.

Ich würde gerne im Namen der Grünen Jugend NRW sprechen. Ich möchte einen energischen Wahlkampf organisieren und in die Partei hinein für unsere Positionen kämpfen. Denn gerade grüne Inhalte brauchen ständig Erneuerung durch einen stacheligen Jugendverband.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen!

Euer Eike